



Moonlight

The EventWare Company



Tina Winter

Die 17jährige macht seit September Ihr EQ als Vorbereitung zu Ihrer Ausbildung zur Veranstaltungstechnikerin bei der Moonlight GmbH & Co. KG. Wir sind stolz die erste Dame in der 12jährigen Firmengeschichte begrüßen zu dürfen, die eine Ausbildung als Technikerin absolvieren möchte. Tina bringt die besten Voraussetzungen mit und verbringt ihre Freizeit wahlweise auf dem Fußballplatz oder an Ihrer Gitarre. Bei Ihren ersten Projekten hat sie uns bewiesen, dass Sie so manchen „Kerl“ mit Ihrem Einsatz in den Schatten stellt.



ASC Bobingen - Bergrennen Mickhausen



Anfang Oktober stand bei der Moonlight EventWare Company in Bobingen ganz im Zeichen des Motorsports: vom 2. bis 4. Oktober fand wieder das traditionelle Bergrennen des ASC Bobingen statt.

Auch dieses Jahr waren wieder über 200 Fahrer aus verschiedenen Nationen am Start der 2,2 Kilometer langen verwinkelten Bergstrecke. Zum mittlerweile fünften Mal siegte Lionel Regal beim diesjährigen Bergrennen.

Moonlight sorgte zum fünften Mal für eine professionelle Videoübertragung des Bergrennens in Mickhausen. Damit die Gäste das Rennen auch gut verfolgen konnten, lieferten die Eventprofis aus Bobingen dieses Jahr zwei LED Bildwände, die im Startbereich gegenüber der großen Zuschauertribüne und oberhalb der langen Zuschauergeraden montiert wurden. Das Kamerateam von Moonlight fing die Bilder des spannenden Rennens mit zwei bemannten, einer ferngesteuerten und fünf feststehenden Kameras ein. Projektleiter Tobias Wörz koordinierte in der Videoregie mit seinem Team die Kameramitschnitte die auf die Großbildleinwände übertragen wurden.

Neben der Video-Daten-Regie übernahm die Crew von Moonlight auch in diesem Jahr wieder die komplette technische Ausstattung des VIP-Zelts, sowie die gesamte Technik rund um die Siegerbühne und die Konstruktion des Starttors.

„Das Bergrennen ist einer der Höhepunkte unserer Veranstaltungen“, freut sich Geschäftsführer Markus Jäcklin, „es ist schön, wenn wir unsere Kunden mit guter Arbeit begeistern und zum Gelingen der Veranstaltung beitragen können.“

100 Jahre Ferry Prosche Porsche-Zentrum-Augsburg



100 Jahre Ferdinand Anton Ernst, genannt Ferry, Porsche der Sportwagenbauer prägte als Geschäftsführer und Aufsichtsratschef über fünf Jahrzehnte die Marke Porsche. Ohne ihn gäbe es weder die weltberühmte Firma noch die Modelle 356 und 911.

Das erste eigene Auto erhielt Ferdinand Anton Ernst Porsche, den alle nur Ferry nannten, im Alter von zehn Jahren. Sein Vater Ferdinand Porsche arbeitete damals als Chefkonstrukteur der österreichischen Austro-Daimler-Werke in Wiener Neustadt und ließ für seinen Sohn in der Lehrlingswerkstatt der Firma ein zweiseitiges Miniaturauto mit 6-PS-Zweizylinderantrieb anfertigen.

Das Jubiläum wurde im Porsche-Zentrum Gersthofen ganz unter das Zeichen „Motorsport“ gestellt. Die Veranstaltungstechniker aus Bobingen waren als technischer Partner mit vor Ort und sorgten für Ton, Licht und Video.

Auf sechs Plasmabildschirmen wurden Einblicke aus 100 Jahren Porsche gezeigt. Ein Highlight neben den tollen Sportwagen bildete der ML-GameCube. Ein Rennfahrersimulator, mit Sitz, Lenkrad und Pedalen der über die PlayStation angesteuert wurde. Die Bildwiedergabe erfolgte auf einer konkaven Leinwand für eine optimale Großbilddarstellung.



„adicra“ - Der politische Salon der Familienunternehmer



„adicra“ – so heißt der neue Salon für Familienunternehmer in Bayerisch-Schwaben. „Beim 4. Politischen Salon in der Bundesbankfiliale Augsburg schilderte Wolf Peter Schwarz, Schmuckmogul aus Ulm, seinen ganz eigenen Weg zum Erfolg.“

Die Moonlight Eventware Company stellte für diesen Gala-Abend die komplette technische Ausstattung. Von der Konferenzanlage für die Vorträge, 4M MultiMedia-Rednerpult, Plasmataren zur Darstellung der Programminhalte, bis zur Tontechnik und Beleuchtung.

Das Highlight waren die Multi-Media i.Tools die in Zusammenarbeit mit einer Partner-Agentur aus München präsentiert wurden. Der Mixed-Reality-Cube ist zum intuitiven Steuern und Navigieren digitaler Inhalte, wie z. B. einer Unternehmenspräsentation entwickelt worden. Das Besondere an dem Cube, er lässt sich mit Alltagsgegenständen bedienen. Der Benutzer lenkt das Steuerelement bzw. eine Kamera durch einen 3D-Raum, und kann durch Drehen und Verschieben der Kamera den ganzen Raum einsehen und die Objekte in dem Raum ansteuern. Bei Annäherung an ein Objekt, beispielsweise einer Leinwand, startet automatisch ein Image- oder Produktfilm.

Neben dem Cube wurde das i.tool „augmented-reality“ präsentiert. Eine statische Kamera setzte das aufgenommene Bild virtuell auf dem Bildschirm in 3D um. Pilotprojekt für dieses i.tool war die Clubman-Präsentation von Mini auf einer Ausgabe der W&V. Der abgedruckte Clubman erschien beim Halten unter die Webcam auf dem Bildschirm in 3D.